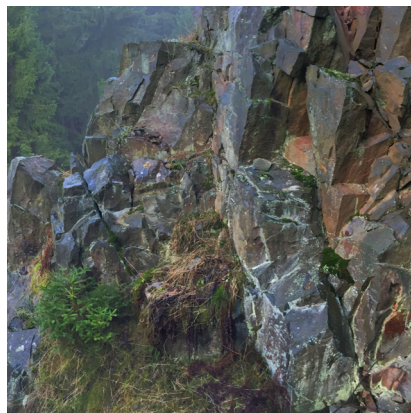


1. QUARTAL 2020



2020



Deutsche Rohstoff

Deutsche Rohstoff

1. QUARTAL 2020

ROHSTOFFE SIND
ZUKUNFT

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Quartalsüberblick informieren wir über die Ergebnisse des ersten Quartals 2020 des Deutsche Rohstoff Konzerns. Er enthält die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie Erläuterungen zu wichtigen Positionen. Die Zahlen, die wir in diesem Bericht vorlegen, sind ungeprüft. Der Quartalsbericht sollte im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht gelesen werden, den wir vor wenigen Tagen veröffentlicht haben.

Der Verlauf des ersten Quartals hat die Grundlage für unsere Planung 2020 und 2021 leider komplett verändert. Wir hatten aufgrund der Ende Dezember begonnenen Olander-Produktion mit einem starken Produktionsanstieg 2020 gerechnet sowie weiterem Wachstum in 2021, vor allem durch die Knight-Bohrungen, die wir für die zweite Jahreshälfte 2020 vorgesehen hatten. Zusätzlich hatten wir interessante Akquisitionsmöglichkeiten auf dem Tisch.

Im März kam es aber zu einem dramatischen Rückgang der Ölpreise. WTI hatte am Anfang des Monats noch bei knapp 50 USD/Barrel notiert, beendete den März aber mit rund 20 USD/Barrel. Die Gründe lagen zunächst auf der Angebotsseite. Die OPEC-Mitglieder konnten sich nicht mit Rußland auf weitere Kürzungen verständigen, die notwendig gewesen wären, um den Markt ins Gleichgewicht zu bringen. Im Laufe des Monats kamen dann die Nachrichten von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Nachfrage nach Öl dazu, die aufgrund des weltweiten Lockdown um ca. 30-35 Mio. Barrel pro Tag einbrach.

NEUE REALITÄT AM ÖLMARKT

Um uns an diese neue Realität anzupassen, haben wir Anfang April ein Maßnahmenpaket beschlossen. Im Kern besteht es vor allem darin, dass wir die Produktion soweit wie möglich reduzieren, um unsere Reserven für Zeiten höherer Preise zu schonen. Gleichzeitig haben wir Kosten reduziert. Wir haben aber auch angekündigt, in der gegenwärtigen Schwächephase investieren zu wollen. Das betrifft neue Flächen, auf denen wir mittel- und langfristig Bohrungen durchführen und Wert generieren können, aber auch Aktien und Anleihen von US-Ölunternehmen, die in der aktuellen Krise sehr stark unterbewertet sind. Gleiches gilt für Aktien von Goldunternehmen, in die wir schon seit längerem investieren. Für das Aktien- und Anleihekaufprogramm haben wir einen Betrag von bis zu 25 Mio. USD vorgesehen.

Alles in allem bedeuten die Ereignisse der letzten Wochen für uns und die gesamte Ölindustrie einen erheblichen Einschnitt. Die Auswirkungen werden langsam sichtbar. So ist zum Beispiel die Zahl der aktiven Bohrgeräte für Öl- und Gasbohrungen in den USA in der ersten Maiwoche auf nur noch 374 gefallen, den niedrigsten Stand seit 1940 (!). Diese Zahl zeigt, wie stark die Investitionen zurückgefahren werden. Als Folge wird auch die Produktion in den USA deutlich zurückgehen.

Viele Unternehmen werden diesen Einschnitt nicht überstehen. Nur die Unternehmen, die über genug liquide Mittel und/oder ein werthaltiges Hedgebuch verfügen, können es sich leisten, die Produktion zurückzufahren. Andere Unternehmen wer-

den Flächen und Produktion verkaufen müssen, um ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Diese Situation wollen wir nutzen, um zu günstigen Konditionen unser langfristiges Wachstum zu sichern oder sogar zu beschleunigen.

PRODUKTION IM ERSTEN QUARTAL STABIL

Die Netto-Produktion von Öl und Gas im Konzern lag im ersten Quartal bei 577.673 Barrel Öläquivalent (BOE, Vorjahr: 566.000 BOE) und damit bei einem Tagesdurchschnitt von 6.348 BOE (Vorjahr: 6.300 BOE). Die Produktion lief noch relativ normal, ab der zweiten Märzhälfte haben wir aber bereits erste Maßnahmen unternommen, um die Produktion einzuschränken.

Bei Cub Creek lag die Produktion von Erdöl mit 209.550 Barrel mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (92.584 BO), was auf den Beginn der Produktion vom Olander-Bohrplatz zurückzuführen ist.

Die bestehende Produktion von Cub Creek konnte in den vergangenen eineinhalb Jahren stabilisiert werden. Alle Bohrplätze verfügen jetzt über Gas-Lifts. Im ersten Quartal lag die Produktion rund 2,7% über der Erwartung, wobei der Haley-Bohrplatz im Januar und Februar noch gar nicht zur Produktion beitrug, da er durch die Fertigstellung der benachbarten Olander-Bohrungen im Dezember in Mitleidenschaft gezogen worden war und erst ab März wieder mit der Produktion von Öl und Gas begonnen werden konnte.

Die Olander-Bohrungen wurden absichtlich

langsamer hochgefahren als ursprünglich beabsichtigt. Anfang März produzierten sie bereits 5.200 Barrel Öl pro Tag (BOPD) mit stark steigender Tendenz. Aufgrund des Beschlusses, die Produktion zu drosseln, wurde sie dann bis Ende März auf ca. 2.500 BOPD zurückgefahren. Seit Ende April sind die Bohrungen komplett abgeschlossen, d.h. produzieren kein Öl und Gas mehr. Ab einem Ölpreis von ca. 35 USD/Barrel gehen wir davon aus, dass es wirtschaftlich sinnvoll ist, die Produktion von Cub Creel schrittweise wieder hochzufahren.

Die Elster-Bohrungen lieferten auch im ersten Quartal 2020 gute Ergebnisse. Insgesamt entfielen auf Elster 68.451 BO bzw. 177.686 BOE. Damit lag die Ölproduktion rund 12% über der Erwartung. Bright Rock und Salt Creek trugen mit 19.988 BO bzw. 4.955 BO rund 8% zur gesamten Produktion bei.

Der Umsatz lag in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres bei 16,1 Mio. EUR (Vorjahr: 14,7 Mio. EUR), das EBITDA bei 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR) und das Konzernergebnis bei 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR). Das Konzernergebnis profitierte in Höhe von 2,7 Mio. EUR von latenten Steuererträgen, die wir aufgrund einer Änderung in der Steuergesetzgebung in den USA verbuchen konnten.

Der Wechselkurs USD/EUR begann das Jahr bei 1,1187 USD/EUR und beendete das Quartal bei 1,1031 USD/EUR. Damit setzte sich der mittelfristige Abwärtstrend fort, der im Mai 2018 bei rund 1,24 USD/EUR begonnen hatte. Aus Sicht der Deutsche Rohstoff verläuft die Entwicklung von

USD/EUR positiv, da wir den allergrößten Teil unserer Aktiva inklusive der liquiden Mittel im Dollar investiert haben. Wir gehen davon aus, dass sich die Dollarstärke fortsetzen wird, sorgen aber auch für den Fall vor, dass sich die Entwicklung umkehren sollte.

HEDGING

Durch den Preisverfall von WTI im März und April stieg der Wert des Hedgebuches von Cub Creek und Elster stark an. Es handelt sich bei den Hedges um reine Finanzinstrumente, die nicht an die physische Produktion des Öls gebunden sind.

Im Falle von Elster entschied das Management, die bestehenden Kontrakte Mitte März zu veräußern. Dabei entstand ein Ertrag in Höhe von rund 1,9 Mio. USD. Cub Creek verfügt aufgrund der erwarteten hohen Olander-Produktion über einen wesentlich größeren Bestand an Hedges, die bis Dezember 2020 laufen. Der Wert lag Anfang April bei fast 12 Mio. USD. Wir haben Mitte April entschieden, die Hedges aufgrund des nach wie vor sehr unsicheren Marktumfeldes zunächst nicht zu veräußern, sondern Monat für Monat den entstandenen Ertrag zu realisieren.

AUSBLICK

Das laufende Quartal hat bislang eine Stabilisierung der Ölpreise auf niedrigem Niveau gebracht. Die weitere Entwicklung wird davon abhängen, wie schnell die Welt wieder zur Normalität zurückkehrt und der Verbrauch wieder an vor-Corona Zeiten anknüpft. Durch die starken Investitionskürzungen halten wir auf Sicht von 12-24 Mo-

naten einen kräftigen Ölpreisanstieg für möglich.

Wir sind gut gerüstet, um die Phase niedriger Preise auch mittelfristig gut überstehen zu können. Wir haben die laufenden Kosten deutlich gesenkt und verfügen über eine sehr komfortable Liquidität. Unser Hauptaugenmerk richtet sich jetzt auf spannende Akquisitionsmöglichkeiten. Die Erfahrung zeigt, dass in Krisensituationen die Grundlage für starkes Wachstum und große Erfolge gelegt werden kann!

Bleiben Sie uns gewogen und vor allem gesund!

Thomas Gutschlag Jan-Philipp Weitz

Vorstand, CEO Vorstand, CFO

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2020 (UNGEPRÜFT)

AKTIVA	31.03.2020	31.03.2019	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	202.109.199	148.953.374	198.470.283
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.735.822	19.753.358	20.558.383
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.577.501	1.696.104	1.577.912
	23.313.323	21.449.462	22.136.294
II. Sachanlagen			
1. Produzierende Erdölförderanlagen	140.006.167	102.491.254	138.432.742
2. Exploration und Evaluierung	622.754	2.532.129	648.076
3. Technische Anlagen und Maschinen	137.623	35.480	142.588
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.513	175.417	330.665
	141.069.057	105.234.280	139.554.072
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	16.688.646	14.385.151	16.688.646
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.803.777	1.724.138	1.902.145
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.234.396	6.160.343	18.189.126
	37.726.819	22.269.632	36.779.917
B. UMLAUFVERMÖGEN	64.201.975	74.067.967	77.897.408
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	164.611	155.519	164.611
	164.611	155.519	164.611
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.735.847	14.610.180	8.853.988
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.882.999	1.875.249	1.080.719
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.492.965	586.463	1.161.323
	12.111.811	17.071.892	11.096.030
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.639.325	17.887.655	5.355.985
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	47.286.228	38.952.901	61.280.782
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.046.732	552.781	1.156.344
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.450.676	1.255.113	1.400.918
SUMME AKTIVA	268.808.582	224.829.235	278.924.953

PASSIVA	31.03.2020	31.03.2019	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	74.825.824	79.305.333	71.500.929
I. Gezeichnetes Kapital	5.081.747	5.063.072	5.081.747
./. Nennbetrag eigener Anteile	-127.810	-127.810	-127.810
Bedingtes Kapital EUR 2.200.000 (Vorjahr: EUR 2.200.000)	4.953.937	4.935.262	4.953.937
II. Kapitalrücklage	30.019.333	29.741.076	30.019.333
III. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	6.246.439	3.903.631	3.833.204
IV. Konzern-Bilanzgewinn	26.283.640	32.509.922	25.509.961
V. Nicht beherrschende Anteile	7.322.474	8.215.442	7.184.494
B. RÜCKSTELLUNGEN	9.942.972	15.943.210	25.222.235
1. Steuerrückstellungen	0	0	691
2. Sonstige Rückstellungen	9.942.972	15.943.210	25.221.544
C. VERBINDLICHKEITEN	169.907.530	113.845.111	166.015.980
1. Anleihen, davon konvertibel EUR 10.700.000 (Vorjahr: EUR 10.700.00)	114.419.000	77.299.000	131.077.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten	18.745.740	12.071.486	8.033.734
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.865.460	7.365.137	17.113.896
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.877.330	17.109.488	9.791.350
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	14.132.257	15.735.581	16.185.809
SUMME PASSIVA	268.808.582	224.829.235	278.924.953

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2020 (UNGEPRÜFT)

	01.01.-31.03.2020	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE	16.119.301	14.664.801	41.203.744
2. ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	0	0	9.092
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	0	0	101.822
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.178.830	3.518.180	4.312.435
5. MATERIALAUFWAND	3.856.727	3.044.545	11.342.433
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.856.727	3.044.545	11.342.433
6. PERSONALAUFWAND	934.415	1.050.137	4.489.479
a) Löhne und Gehälter	873.715	1.019.686	4.176.788
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	60.700	30.451	312.691
– davon für Altersversorgung EUR 1.433 (Vorjahr: EUR 4.858)			
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	3.009.400	1.249.836	7.070.068
EBITDA	9.497.589	12.838.463	22.725.113
8. ABSCHREIBUNGEN	8.249.571	7.084.859	16.297.431
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.249.571	7.084.859	16.297.431
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
9. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS	1.175.300	522.300	797.558
EBIT	72.718	5.231.304	5.630.124
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	160.577	113.513	532.517
11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	1.789.238	1.320.532	5.900.577
12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	-2.443.548	-46.241	76.072
13. ERGEBNIS VOR STEUERN	887.605	4.070.526	185.992
14. SONSTIGE STEUERN	0	0	188
15. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS (+)	887.605	4.070.526	185.805
16. AUF NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE ENTFALLEN- DER GEWINN (-) / VERLUST (+)	-113.926	-217.172	122.271
17. GEWINNVORTRAG (+)	25.509.961	28.656.568	25.201.885
18. KONZERN-BILANZGEWINN	26.283.640	32.509.922	25.509.961

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ UND DER KONZERN-GUV

Im Folgenden werden nur Positionen aufgeführt, bei denen wesentliche Veränderungen in der laufenden Periode zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

1. ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf die US-Tochterfirmen Cub Creek Energy und Elster Oil & Gas und deren Beteiligungen an produzierenden Erdöl- und Erdgasbohrungen. Die Umsätze (16,1 Mio. EUR) resultieren zu 13,1 Mio. EUR aus Öl und 3,0 Mio. EUR aus Erdgas und Erdgaskondensaten. Die Produktion belief sich in den ersten 3 Monaten auf 577.673 Barrel Ölequivalent (BOE) und 6.348 BOE pro Tag.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt in Euro abzüglich Produktionssteuern (0,9 Mio. EUR) und beinhaltet realisierte Erträge und Verluste aus Hedginggeschäften (4,5 Mio. EUR).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsgewinnen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, denen Währungsverluste und Verluste aus Devisensicherungsgeschäften in Höhe von 1,2 Mio. EUR gegenüberstehen.

MATERIALAUFWAND

Zum 31. März 2020 werden Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3,9 Mio. EUR ausgewiesen, die sich auf laufende Produktionskosten, Gebühren für die Verarbeitung von Gas und Kondensaten, der Instandhaltung und Arbeiten an den produzierenden und neuen Ölbohrungen in den USA beziehen. Die Betriebskosten beliefen sich damit für das erste Quartal auf rund 7,33 USD je BOE.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 3,0 Mio. EUR. Die beiden größten Position stellen hierbei Währungsverluste in Höhe von 1,2 Mio. EUR sowie Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 1,1 Mio. EUR dar. In den ersten 3 Monaten ergab sich ein Netto-Währungsverlust in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus sonstigem Aufwand der allgemeinen Verwaltung inklusive Raumkosten, Rechtsanwalts- und Beratungskosten, sowie weiteren Verwaltungsaufwendungen im Konzern zusammen. Der Personalaufwand sämtlicher Konzerngesellschaften lag bei 0,9 Mio. EUR.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in Höhe von 8,2 Mio. EUR beziehen sich im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Erdölförderanlagen im Sachanlagevermögen der Tochterfirmen Cub Creek Energy, Elster Oil & Gas, Bright Rock Energy und Salt Creek Oil & Gas, die entsprechend der geförderten Mengen an Barrel Öläquivalent (BOE) abgeschrieben werden. Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2020 betrug der Abschreibungssatz im Konzern 14,11 EUR je produziertem Barrel Ölequivalent.

Im ersten Quartal 2020 wurden keine außerplanmäßigen Zu- oder Abschreibungen vorgenommen. Sollte sich jedoch das aktuelle Ölpreis-Umfeld als voraussichtlich dauerhaft erweisen, besteht das Risiko signifikanter außerplanmäßiger Abschreibungen auf die produzierenden Erdölförderanlagen in den USA, deren Werthaltigkeit auf Basis der vorhandenen Erdöl- und Erdgas Reserven sowie der in Abhängigkeit von den Rohstoffpreisen damit zu erzielenden Umsätze überprüft wird. Der Buchwert der Erdölförderanlagen belief sich zum 31. März 2020 auf 140 Mio. EUR.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Unter dieser Position werden zum 31. März 2020 latente Steuererträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR (3,0 Mio. USD) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2020 zu erwartenden US-Steuererstattung in Höhe von 7,5 Mio. USD stehen.

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im 1. Quartal 2020 um 3,6 Mio. EUR. Diese Erhöhung basiert auf den Investitionen für die neuen Bohrungen von Cub Creek Energy sowie der Beteiligung von Bright Rock Energy an neuen Bohrungen. Die Finanzanlagen beliefen sich auf 37,7 Mio. EUR.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Forderungen in Höhe von rund 12,1 Mio. EUR setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe 6,7 Mio. EUR zusammen, die aus ausstehenden Umsätzen der Öl & Gasproduktion resultieren. Die Barmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich zum Ende des 1. Quartals in Summe auf 51,9 Mio. EUR.

VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2020 auf 74,8 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 leicht auf 27,8%.

Im Januar 2020 wurde die Anleihe 16/21 in Höhe von 50% ihres Nennbetrags (16,7 Mio. EUR) gekündigt und zurückgebezahlt. Nach der Rückzahlung beläuft sich das ausstehende Volumen der Anleihe somit noch auf 16,7 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 8,1 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR aufgrund der Neuaufnahmen von Bankverbindlichkeiten bei Cub Creek Energy im 1. Quartal 2020. Diese zusätzlichen Mittel werden für die neuen Bohrungen bei Cub Creek Energy benötigt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 25,9 Mio. EUR und beziehen sich in Höhe von 19,4 Mio. auf ausstehende Rechnungen bei Cub Creek Energy. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 10,9 Mio. EUR. Sie stehen im Zusammenhang mit den ausstehenden Zahlungen für Royalties an Landeigentümer und der Verteilung von Umsatz an kleinere Partner. Die Rückstellungen betragen rund 9,9 Mio. EUR. Sie wurden gebildet für Produktionssteuern sowie Investitionen der US Tochterfirmen.

3. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben folgende Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Anfang Mai wesentlich beeinflusst:

Am 11. Mai 2020 veröffentlichte die Gesellschaft eine neue Prognose für das Geschäftsjahr 2020. Es wird nunmehr ein Konzernumsatz von 33 bis 37 Mio. EUR bei einem EBITDA von rund 15 Mio. EUR prognostiziert. Es wird ein negatives Konzernergebnis im mittleren einstelligen Millionen Euro-Bereich erwartet. Mögliche außerplanmäßige Abschreibungen sowie Erträge oder Verluste aus Wertpapiergeschäften sind nicht Teil der Prognose. Der Ausblick unterliegt Unwägbarkeiten bezüglich der weiteren Ölpreisentwicklung. Er beruht auf der Annahme eines durch-

schnittlichen Ölpreises von 20 USD/Barrel im 2. Quartal, von 30 USD/Barrel im zweiten Halbjahr sowie eines Wechselkurses von 1,10 EUR/USD. Die Prognose geht davon aus, dass konzernweit voraussichtlich weniger als 50 Prozent der noch zum Jahresanfang 2020 erwarteten Mengen produziert werden, um die Ressourcen und Reserven für ein verbessertes Preisumfeld zu schonen.

Für weitere Angaben wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

KONTAKTDATEN / HERAUSGEBER

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Deutschland

Telefon +49 621 490 817 0
Telefax +49 621 490 817 22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881



@deurohstoffag



<https://tinyurl.com/DRAGLinkedIn>

RECHTLICHE HINWEISE

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

ABWEICHUNGEN AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

Dieser Quartalsbericht wurde am 14. Mai 2020 veröffentlicht.